

Mit Mozart geht es von Schloss zu Schloss

Von Christina Wittich

Kammermusik. In diesem Jahr gastieren internationale Künstler in neun Schlössern.

Mozart war auf seiner Tournee von Wien nach Prag 1789 auch durch Sachsen gereist. Im Dresdner Residenzschloss spielte er sein „Krönungskonzert“ für den Kurfürsten. Und so passt es natürlich gut, dass das musikalische Motto der achten Folge der Veranstaltungsreihe „Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels“, „Europäische Kammermusik im Mozartjahr“ lautet.

Das Genie des österreichischen Wunderkindes wirkt allerorten – in diesem Fall in neun Schlössern des sehr weit gefassten Elblandes. In den vergangenen Jahren bespielte die Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land acht Schlösser im Rahmen der Kammerkonzert-Reihe. In diesem Jahr nahmen sie ein weiteres in die Riege der Spielstätten auf – „mit gleichbleibender Förderung durch den Kulturraum Elbtal und ohne die Preise zu erhöhen“, sagt René Schmidt, der Geschäftsführer der Kulturbetriebsgesellschaft.

Schloss Oberlichtenau reiht sich ein in die Liste der Spielstätten neben den Schlössern Scharfenberg, Heynitz, Nöthnitz, Lauterbach, Seerhausen, Proschwitz, Siebeneichen und Schönfeld. Der zum Schloss Oberlichtenau gehörende Förderverein hatte sich an den Veranstalter der Konzertreihe gewandt. Das Anliegen der Mitglieder sei es gewesen, neben Besuchern aus dem Umland auch Gäste aus der weiter entfernten Region in die ehemalige Sommerresidenz des Grafen von Brühl zu lotsen. „Das schafft ein Verein nicht aus eigenen Kräften und mit den geringen finanziellen Mitteln, die ihm für Werbung zur Verfügung stehen“, sagt Schmidt.

Also profitiert der Förderverein von den Möglichkeiten der Betriebsgesellschaft und umgekehrt. Denn Schloss Oberlichtenau ist für die Veranstaltung, wie Schmidt sagt, „eine kleine Sensation“. „Von allein wären wir allerdings nicht darauf gekommen“, sagt der Geschäftsführer ebenfalls.

Dresdner Innenarchitektur

In dem Schloss bei Kamenz kann der Besucher die Glanzzeit der Dresdner Innenarchitektur zu Zeiten des Rokoko in sehr gut erhaltener Qualität nachvollziehen. In Dresden und Umgebung sind andere Beispiele nur noch spärlich erhalten. Normalerweise ist die ehemalige Residenz ganzjährig geschlossen. Einmal im Jahr veranstaltet der Förderverein ein Konzert im zweistöckigen Goldenen Saal.

Dort, im Prunksaal des Fürsten, wird dann am Sonntag, dem 6. August, das dänische Klaviertrio Ondine spielen. Vor vier Jahren gewannen die Musiker den renommierten ARD-Wettbewerb, für den Bayerischen Rundfunk haben sie alle Beethoven-Trios eingespielt. Eines davon, das „Erzherzogtrio“, spielen sie an dem Sonntag neben Stücken von Haydn und Dvorak.